

Herz und Verstand für Neukölln

Dr. Franziska Giffey

Ihre Bezirksbürgermeisterin

SPD

Liebe Neuköllnerinnen, liebe Neuköllner,

am 18. September ist es wieder soweit: Das Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlung werden von Ihnen neu gewählt. Sie entscheiden, ob wir, Michael Müller in Berlin und ich in Neukölln, weiterhin Verantwortung übernehmen sollen.

Die SPD ist seit 2001 führende Kraft im Neuköllner Rathaus und konnte so den Bezirk mit sozialdemokratischer Handschrift gestalten und entwickeln. Vieles ist seitdem auf den Weg gebracht worden, um ein gutes Zusammenleben im Bezirk, bessere Bildungschancen für Kinder und Jugendliche, eine starke Wirtschaft, eine soziale Stadtentwicklung und die Integration vieler Zugezogener zu erreichen.

Seit dem 15. April 2015 bin ich Ihre Bezirksbürgermeisterin, nachdem ich fünf Jahre als Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport und davor acht Jahre als Europabeauftragte des Bezirks für Neukölln arbeiten durfte.

In Zeiten aktueller Integrations- und Flüchtlingsdebatten ist Neukölln zum Modell für viele andere Städte in Deutschland und Europa geworden, die nach pragmatischen Lösungen für die Gestaltung einer interkulturellen Großstadt suchen.

Obwohl uns immer noch die Herausforderungen eines sozialen Brennpunktes beschäftigen, gibt es auch viele positive Entwicklungen. Kultur- und Kreativwirtschaft sind präsent, mehr Wirtschaftsunternehmen siedeln sich an oder expandieren. Neukölln gilt über die Grenzen Berlins hinaus als angesagter Szenebezirk.

Wir geben uns damit aber nicht zufrieden, sondern investieren weiter kontinuierlich in Bildung – denn das ist die wichtigste Antwort auf alle Fragen der Integration. Bildungsprojekte wie der Campus Rütli und der Campus Efeuweg werden vorangebracht, wir bereiten drei große Schulneubauten vor, der Bau der neuen Stadtteilbibliothek Rudow und der neuen Sporthalle an der Hertabrücke laufen.



Foto: Stefan Schäfer Photography

Schulen werden zu Ganztagschulen ausgebaut und mit Schulsozialarbeit ausgestattet, wir haben ein neues Volkshochschulhaus eingerichtet und die Volkshochschule gut sichtbar in zwei Einkaufszentren angesiedelt. Die Jugendverkehrsschulen, die Jugendkunstschule und das KinderKünsteZentrum werden gefördert. Der Kita-platzausbau wird fortgeführt. Die Jugendberufsagentur eröffnet in diesem Jahr. Die neue Seniorenfreizeitstätte in Rudow wird gebaut. Der Gutshof Britz ist angesagter Bildungs- und Kulturstandort. Die Bürgerämter werden besser ausgestattet und die Karl-Marx-Straße wird zur attraktiven Geschäftsstraße ausgebaut.

Neukölln verändert sich – und unser Bezirk hat eine Menge Energie und Potential. Gemeinsam mit unseren Neuköllner Kandidatinnen und Kandidaten für das Abgeordnetenhaus will ich weiter dafür arbeiten, dass Neukölln vorwärts kommt. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Geben Sie der SPD Ihre Stimme, damit das Neuköllner Rathaus in guten Händen bleibt und mit Herz und Verstand geführt wird.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Franziska Giffey". The signature is fluid and cursive.

Dr. Franziska Giffey
Bezirksbürgermeisterin



Baustadtrat Thomas Blesing, Fraktionsvorsitzender Lars Oeverdieck, Schulstadtrat Jan-Christopher Rämmer, Dr. Franziska Giffey und Jürgen Koglin, BVV-Vorsteher

Foto: Stefan Schäfer Photography

Wir haben viel erreicht!

Die SPD Neukölln hat sich in der letzten Wahlperiode mit vollem Einsatz um die für Neukölln wichtigen Themen, insbesondere Bildung, Stadtentwicklung und Mieten sowie Investitionen in die Infrastruktur gekümmert.

Für die SPD Neukölln können die Herausforderungen einer wachsenden Stadt nur bewältigt werden, wenn Wohnungsneubau und die Entwicklung von Infrastruktur Priorität besitzen.

Deshalb wurde der Weg für den Neubau von 100 Wohnungen am Kormoranweg, von 250 Wohnungen in der Gropiusstadt und von weiteren Wohnungen am Mariendorfer Weg und auf den Buckower Feldern bereitet. Gleichzeitig setzen wir uns durch die Einführung von Milieuschutzgebieten für den Erhalt des Wohnumfeldes der Neuköllnerinnen und Neuköllner in ihren Kiezen ein. In 11 Quartiersmanagementgebieten im Bezirk wurden zudem 1.900 Projekte zur sozialen Stadtentwicklung finanziert und umgesetzt. In Britz wurden die öffentlichen Außenanlagen des Weltkulturerbes Hufeisensiedlung

erneuert und im gesamten Bezirk die Spielplätze für über 5 Mio. Euro saniert.

Wir haben seit 2006 aus dem Problemfall Rütli-Schule den Campus Rütli entstehen lassen, das deutschlandweit beachtete Modellvorhaben weiterentwickelt und investieren dort über 30 Mio. Euro für Schulerweiterung, Werkstatträume, Elternzentrum und Quartierssporthalle. Der Masterplan für das nächste Bildungsprojekt, den Campus Efeuweg in der Gropiusstadt, ist fertiggestellt und wir haben mit den ersten Baumaßnahmen begonnen. Der Neubau der Clay-Schule ist vorbereitet und startet 2018. Ebenso wurde der Neubau des Leonardo-da-Vinci Gymnasiums ab 2017 auf den Weg gebracht.

Um gute Bildung für alle Kinder anbieten zu können, haben wir den Ausbau des gebundenen Ganztagsbetriebs an den Neuköllner Schulen vorangebracht. Das erste Berliner Beratungs- und Unterstützungszentrum für inklusive Pädagogik (BUZ) wurde in Neukölln eingerichtet. Wir haben neue Standorte für die Musik- und die Volkshochschule in Rudow eröffnet und dort auch den Neubau einer Stadtteilbibliothek begonnen. Wir haben das Projekt des Mitmach-Zirkus weiter gefördert, so dass inzwischen über 30.000 Neuköllner Kinder hiervon profitieren konnten.

Die SPD hat für Neukölln viel bewegt und wird auch in Zukunft Neukölln solidarisch gestalten.

Unsere SPD Kandidatinnen und Kandidaten für die Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung

Foto: Stefan Schäfer Photography



Gute Bildung in Neukölln sichern

Wir betrachten Bildung als langfristige Investition in unsere Zukunft, denn Bildung bleibt. Daher setzt die Neuköllner SPD seit vielen Jahren einen Schwerpunkt in diesem Bereich.

Gute und inklusive Ausbildung ist der entscheidende Schlüssel für alle Menschen in Neukölln, um Chancen auf ihrem Lebensweg nutzen zu können – das beginnt bei den jüngsten Neuköllnerinnen und Neuköllnern in den Kitas und Schulen und reicht bis ins hohe Alter. Hierfür stehen unsere Angebote in der Musikschule, den vier Bibliotheken und der Volkshochschule. Kulturelle Einrichtungen wie das Museum Neukölln oder die bezirklichen Galerien stehen den Neuköllnerinnen und Neuköllnern kostenfrei zu Verfügung. Unsere starken Partner im Sport haben wir in der vielfältigen Neuköllner Vereinslandschaft – auch dies gehört zu einem umfassenden Bildungsangebot.

Wir werden bis zum Jahr 2020 rund 250 Millionen Euro in Neuköllner Bildungseinrichtungen investieren! Wir wissen, dass nur in guten Gebäuden auch gut gelernt und gelehrt werden kann. Deshalb ist es für das SPD-

Dr. Franziska Giffey und Jan-Christopher Rämmer mit Volkshochschuldirektor Bernd Müller bei der Einweihung des neuen Volkshochschulhauses in der Karlsgartenstraße

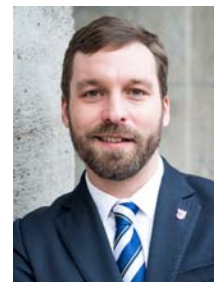


Beim offiziellen Start der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Efeuweg

geführte Bezirksamt eine Selbstverständlichkeit, dass wir unermüdlich zusätzliche Gelder über Sonderförderungen einwerben.

An unserer Musikschule gibt es keine Wartelisten. Die Neuköllner Volkshochschule ist sogar eine der stärksten in ganz Deutschland. Noch nie zuvor in ihrer Geschichte haben so viele Menschen dort „Deutsch als Zweitsprache“ erlernt. Das Museum Neukölln gehört zu den 20 beliebtesten Regionalmuseen Deutschlands und die Galerien haben im letzten Jahr ihren Besucherrekord gebrochen.

Das Leitmotiv der Neuköllner SPD lautet schon immer: Probleme erkennen und handeln! So haben wir festgestellt, dass viele Kinder in Neukölln nicht schwimmen können. Deshalb haben wir gehandelt und das Projekt „Neuköllner Schwimmbär“ ins Leben gerufen. Hier lernen unsere Kleinsten, sich im Wasser zu bewegen. Und der Erfolg gibt uns recht: Die Nichtschwimmerquote ist gesunken! So werden wir weitermachen.



*Ihr
Jan-Christopher Rämmer
Bezirksstadtrat für Bildung,
Schule, Kultur und Sport*

Foto: Stefan Schäfer Photography



Blick in die Produktion von Heizkesseln der Viessmann Werke in Neukölln

Wirtschaft und Arbeit in Neukölln

Neukölln hat sich in den letzten Jahren zu einem attraktiven Standort für Wirtschaft und Industrie entwickelt. Unser Bezirk ist Heimat vieler erstklassiger Unternehmen, die gute Arbeits- und Ausbildungsplätze anbieten. Kleine und mittlere Betriebe, große internationale Firmen, Start-Ups und die Kreativwirtschaft haben hier ihren perfekten Standort gefunden.

Die gute Infrastruktur im Bezirk, die kurze Anbindung an Autobahn und Flughafen, eine engagierte Politik und Verwaltung, ein kreatives Umfeld und ein dynamischer Arbeitsmarkt sichern weitere wirtschaftliche Erfolge.

Wirtschaftsförderung ist in Neukölln Chefsache und deshalb direkt bei der Neuköllner Bezirksbürgermeisterin angesiedelt. Die Neuköllner SPD unterstützt Projekte, die die wirtschaftliche Leistungskraft unseres Bezirks stärken, den Neuköllner Unternehmen nutzen und so, in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und Betriebsräten, zu mehr guten sozialversicherungspflichtigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen führen.

Wir werden die Kontakte zwischen Politik, Verwaltung und Unternehmen weiter intensivieren. Dafür haben wir auch die Neuköllner Wirtschaftsförderung personell aufgestockt. Wir wollen eine intensivere Beratung für Neuköllner Unternehmen und Existenzgründer und eine

bessere Werbung für die Ansiedlungen neuer Betriebe in unserem Bezirk. Durch direkte Ansprechpartner bei der Neuköllner Wirtschaftsförderung wollen wir hier auch gezielt die Kultur- und Kreativwirtschaft fördern. Wir unterstützen die Einrichtung von Start-Up-Zentren, in denen Existenzgründerinnen und -gründer zu günstigen Preisen einen Arbeitsplatz mieten können. Wir werden auch in Zukunft eng mit den erfolgreichen Unternehmensnetzwerken im Bezirk zusammenarbeiten und setzen uns für eine feste Außenstelle der Industrie- und Handelskammer (IHK) im Neuköllner Rathaus ein.

Unser Ziel lautet aber auch: Mehr Ausbildungsplätze in Neuköllner Unternehmen. Dazu wollen wir die Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen fördern und gemeinsam mit Jobcenter, Arbeitsagenturen und Schulen ein bezirkliches „Aktionsprogramm für mehr Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Neukölln“ entwickeln, denn: Azubis von heute sind die Fachkräfte von morgen. Mit einer Jugendarbeitslosigkeit von 14,1 % trägt Neukölln noch die rote Laterne in Berlin. Damit junge Menschen nicht direkt von der Schule in staatliche Transferleistungssysteme rutschen, müssen sie in eine Ausbildung weitervermittelt und kompetent beraten werden. Deshalb haben wir uns für die Neuköllner Jugendberufsagentur stark gemacht, wo Jobcenter, Agentur für Arbeit, Jugendhilfe und Schulen unter einem Dach Beratungsangebote für junge Menschen machen und die Basis für eine erfolgreiche Vermittlung in eine Ausbildung schaffen. Unser Motto lautet: Kein Abschluss ohne Anschluss.

Richtfest für den Wohnungsbau der Degewo in der Gropiusstadt an der Fritz-Erler-Allee mit dem Neuköllner Bundestagsabgeordneten Dr. Fritz Felgentreu



Stadtentwicklung und Wohnen in Neukölln sozial gestalten

Berlin wächst rasant – Neukölln auch! Der Bezirk hat aktuell 328.000 Einwohner, mit steigender Tendenz. Das bedeutet Druck auf den Wohnungsmarkt.

Bisher ist aber die Anzahl der Wohnungen im Bezirk nicht im erforderlichen Maß gestiegen, so dass der Wohnungsneubau die zentrale Aufgabe der Stadtentwicklung ist und bleibt. Von 2012 bis 2015 wurden weit über 5.000 Baugenehmigungen erteilt – auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhauses am Mariendorfer Weg, auf dem das BLUB am Teltowkanal oder auf den Buckower Feldern. Umso mehr unterstützen wir Wohnungsbau im Zuge von Nachverdichtungen, etwa in der Gropiusstadt und am Kormoranweg, oder durch Baulücken-Schließungen und den Dachgeschossausbau in Nord-Neukölln.

Die angestammte Mieterschaft schützen wir vor Verdrängung durch die Mietpreisbremse, den Erlass von Milieuschutzsätzen oder das Verbot der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen. Auch der Wohnberechtigungsschein für Menschen mit geringen Einkommen erlangt neue Aktualität beim Bezug von Sozialbauwohnungen. Wir wollen und ermöglichen das Wohnen in gemischten Bewohnerstrukturen.

Den bisher umgesetzten Weg zur Attraktivitätssteigerung der Karl-Marx-Straße werden wir konsequent fortsetzen und Fußgängern wie Radfahrern mehr Raum geben. Nachdem wir den Alfred-Scholz-Platz als sozialen Treffpunkt neu gestaltet haben, geht es 2016 und 2017 mit dem Umbau der Karl-Marx-Straße weiter. Mit neuen Cafés und Restaurants möchten wir die Aufenthaltsqualität für Jung und Alt steigern. Am Ende steht weiterhin der Umbau des Hermannplatzes ab 2020 auf dem Plan.

Der Süden des Bezirks – egal ob Rudow oder die Gropiusstadt – wird von der Eröffnung des Flughafens BER profitieren und weiter wachsen. Für uns gehört dabei der Weiterbau der U7 nach Schönefeld selbstverständlich



Beim ersten Spatenstich für den dritten Bauabschnitt auf der Karl-Marx-Straße

dazu. Ein Hauptstadtflughafen braucht auch eine Hauptstadtanbindung.

Zentrale Aufgabe bei mehr Einwohnern im Bezirk ist die Bereitstellung neuer und besserer Infrastruktur: Schulneue- und Erweiterungsbauten ebenso wie zusätzliche Kitas, die neue Seniorenfreizeitstätte in Rudow oder die Stadtteilbibliothek.

Und nicht zuletzt wird auch die Erholung im Grünen weiter großgeschrieben: Mit unseren vielen wohnungsnahen Grünanlagen von der Hasenheide über den Grünzug Britz bis zum Rudower Fließ, dem Britzer Garten, dem Gutsпарк Britz, den Kleingartenanlagen und 120 Spielplätzen hat Neukölln hier viel zu bieten. Das soll auch so bleiben, denn es lebt sich gut in Neukölln!



Ihr
Thomas Blesing
Bezirksstadtrat für Bauen,
Natur und Bürgerdienste

Foto: Stefan Schäfer Photography



Bei der Zertifikatsverleihung an die neuen Neuköllner Stadtteilmütter

Neukölln zusammenhalten: Integration und Teilhabe

Neukölln ist seit Jahrzehnten Lebensmittelpunkt von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Nationen. Auch wenn diese unterschiedlichen Lebensweisen und Weltanschauungen für den Bezirk eine große Herausforderung darstellen, bildet die kulturelle Vielfalt auch Neuköllns größtes Potential, das durch die Weltoffenheit und Toleranz unseres Bezirks gefördert wird.

Deshalb spielt für die SPD Neukölln Integration eine zentrale Rolle in ihrem politischen Handeln. Integration findet insbesondere in Kita und Schule, im Arbeitsmarkt und auch durch die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben statt.

Wir werden daher auch weiterhin vielfältige Integrationsangebote passend zu den jeweiligen Bedürfnissen der Menschen anbieten.

Neukölln ist national wie international Vorbild für eine moderne und ideenreiche Integrationspolitik geworden, bei der das Thema Bildung im Mittelpunkt steht.

Nur mit der Kenntnis der deutschen Sprache ist ein Einstieg in die Teilhabe an der Gesellschaft möglich und nur mit qualifizierten Schul- und Berufsabschlüssen kann eine wirkliche Integration gelingen. Dies gilt gleichermaßen für die vielen in Neukölln angekommenen Flüchtlinge aus Krisen- und Kriegsgebieten. Durch Deutschkurse für Erwachsene, Willkommensklassen in den Schulen, die Arbeit der Stadtteilmütter und weitere Beratungs- und Hilfsangebote vor allem in den Bereichen Wohnen und Arbeit erleichtern und beschleunigen wir die Integration und vermeiden die Entstehung von Parallelgesellschaften.

Für uns ist klar: Erfolgreiche Integrationspolitik kann nur mit einem durchsetzungsfähigen starken Staat gelingen, in dem nicht das Recht des Stärkeren, sondern die Stärke des Rechts gilt. Wir bekennen uns zum Berliner Neutralitätsgesetz. Wir stehen für eine gerechte und weltoffene Gesellschaft, in der jeder sicher leben kann. Für uns sind die Werte unseres Grundgesetzes, die freie Entfaltung der Persönlichkeit und vor allem die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen nicht verhandelbar.

Putzaktion der SPD Rixdorf mit Bewohnern und Akteuren aus dem Harzer Kiez im Rahmen der Kampagne der Bezirksbürgermeisterin „Schön wie wir“ für einen sauberen und lebenswerten Bezirk, an dem alle mitwirken, egal woher sie kommen.



Chancengleichheit für alle: Kinder, Jugendliche und Familien

In Neukölln leben etwa 50.000 Kinder und Jugendliche. Chancengleichheit für alle zu schaffen, gelingt nur durch konkrete Förderung und die Mitwirkung durch die Eltern. Es gilt, präventiv zu handeln, um allen jungen Menschen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

Gerade in einem Bezirk wie Neukölln ist die vorschulische Erziehung und Sprachförderung besonders wichtig, damit nicht schon bei der Einschulung Wege verbaut sind. Aus diesem Grund fordert die SPD Neukölln seit langem die Einführung einer Kitapflicht für alle Kinder als verbindliches Angebot der frühkindlichen Förderung. Kitas und Schulen in einem Brennpunkt wie Neukölln müssen erstklassig ausgestattet werden und über das beste Personal verfügen. Um das zu erreichen, werden wir die Qualifizierung von Betreuungs- und Lehrpersonal weiter vorantreiben und fordern eine Brennpunktzulage für Erzieherinnen und Erzieher, die sich dafür entscheiden, die Herausforderung in einem schwierigen Umfeld anzunehmen. Dazu gehört auch eine generell bessere Bezahlung für Erzieherinnen und Erzieher im Land Berlin.

Chancengleichheit bedeutet für uns auch die Bereitstellung kostenloser und vollwertiger Verpflegung und Gesundheitsfürsorge für alle Kinder an unseren Schulen. Wir setzen uns dafür ein, dass Eltern bedürftiger Kinder für neue Schulmaterialien auch in Zukunft nicht bezahlen müssen.

In der Lernwerkstatt der Hans-Fallada-Schule

Foto: Stefan Schäfer Photography



Im Lipschitzbad beim „Neuköllner Schwimmbär“ – ein Wassergewöhnungsprojekt des Bezirksamtes für Kinder der 2. Klassen zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit

Foto: Stefan Schäfer Photography

Wir machen uns darüber hinaus für ein vielfältiges Bildungsangebot auch außerhalb der Schule stark. In Neukölln kann jedes Kind einen Platz an der Musikschule erhalten. Unsere Sportvereine wissen, dass wir sie bei ihrem Engagement unterstützen.

Neukölln hat eine breit aufgestellte Angebotspalette in der Kinder- und Jugendarbeit. Diese wollen wir auch weiterhin stärken. Jugendverbände, Jugendstadtteilläden sowie Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sind wichtige außerschulische Orte für unsere Kinder und Jugendlichen. Hier wird präventiv gearbeitet, Inklusion gelebt und Demokratie durch aktive Beteiligung und Mitbestimmung gelebt.

Um das Abdriften von Jugendlichen in die Nazi-Szene oder in die radikale Islamistszene zu verhindern, unterstützt die Neuköllner SPD Aktionsbündnisse für Toleranz und Demokratie und gegen Rechtsextremismus.

Trotz aller Bemühungen wird es in Neukölln leider auch weiterhin Kinder und Jugendliche geben, die auf die schiefe Bahn geraten. Deshalb besteht Jugendpolitik für uns nicht nur aus Fördermaßnahmen. Wir setzen auf konsequentes Vorgehen gegen Kinder- und Jugendkriminalität. Das Intensivtäter-Konzept des Senats muss deshalb ebenso fortgesetzt werden wie das „Neuköllner Modell“ von Jugendrichterin Kirsten Heisig, das eine unverzügliche Bestrafung von jugendlichen Kriminellen nach ihrer Tat vorsieht.

Sie haben die Wahl!

Ob Demokratie funktioniert, hängt vom Einsatz der Bürgerinnen und Bürger ab. Jeder sollte sich daher aktiv einbringen und zur Wahl gehen oder die Möglichkeit der Briefwahl nutzen. Denn: Nur wer mitwählt, entscheidet auch mit!

Am 18. September 2016 haben Sie drei Stimmen:

- Mit der **ersten Stimme** wählen Sie die **Direktkandidatinnen und -kandidaten für das Abgeordnetenhaus**.
- Die **zweite Stimme** ist für die Wahl einer **Partei für das Abgeordnetenhaus**. Diese Stimme entscheidet, wer Berlin regiert.
- Mit der **dritten Stimme** wählen Sie eine **Partei für die Bezirksverordnetenversammlung (BVV)**, Ihrer kommunalen Vertretung in Neukölln. Diese Stimme entscheidet, wer **Bezirksbürgermeister oder Bezirksbürgermeisterin** wird.

An der Wahl zur BVV kann man bereits ab 16 Jahren teilnehmen. Auch EU-Bürgerinnen und -Bürger haben das kommunale Wahlrecht.

Gute Kommunalpolitik braucht starke Parteien mit klaren Mehrheiten. Nutzen Sie Ihre Möglichkeit, entscheiden Sie mit!



Jürgen Koglin

Vorsteher der
Bezirksverordnetenversammlung

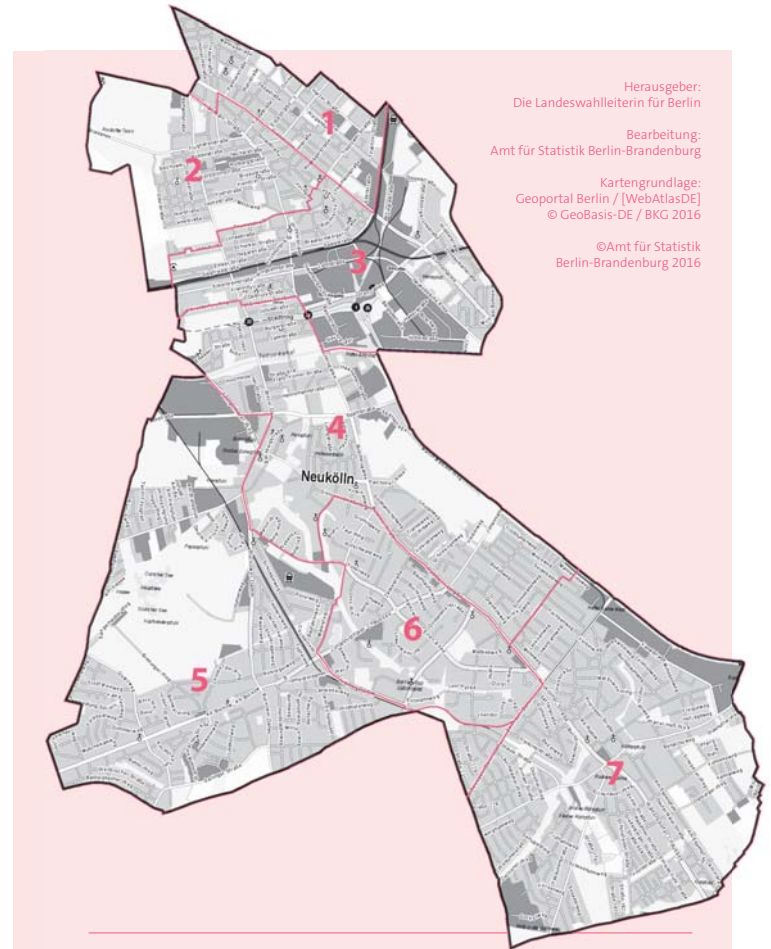
Foto: Stefan Schäfer Photography

Wahlkreis 1 | Reuterstraße und östliches Rixdorf

Wahlkreis 2 | westliches Rixdorf,
Neuköllner Mitte/Zentrum, Schillerpromenade

Wahlkreis 3 | Köllnische Heide, südliche Schillerpromenade, Glasower Straße, nördliches Britz

Die Neuköllner Wahlkreise für die Wahl zum Abgeordnetenhaus



Herausgeber:
Die Landeswahlleiterin für Berlin

Bearbeitung:
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Kartengrundlage:
Geoportal Berlin / [WebAtlasDE]
© GeoBasis-DE / BKG 2016

©Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg 2016

Wahlkreis 4 | östliches Britz,
Ortolanweg, nördliches Blumenviertel

Wahlkreis 5 | westliches Britz, Buckow

Wahlkreis 6 | Gropiusstadt, Buckow Nord

Wahlkreis 7 | Rudow, südliches Blumenviertel

Die Neuköllner Kandidatinnen und Kandidaten für das Abgeordnetenhaus auf einen Blick

SPD



Wahlkreis 1

Neukölln-Nord (Ost)

Nicola Böcker-Giannini

Diplom-Sportlehrerin

www.neukoelln-macht-boecker.de

boecker-giannini@spd-neukoelln.de



Wahlkreis 2

Neukölln-Nord (West)

Erol Özkaraca

Mitglied des
Abgeordnetenhauses,
Rechtsanwalt

www.erol-oezkaraca.de

info@erol-oezkaraca.de



Wahlkreis 3

Richardplatz-Süd, Körnerkiez,
Neubritz, Köllnische Heide

Joschka Langenbrinck

Mitglied des Abgeordneten-
hauses, wiss. Referent

www.joschka-langenbrinck.de

kontakt@joschka-langenbrinck.de

Wahlkreis 4
Britz, Ortolanweg,
nördliches Blumenviertel

Derya Çağlar

Diplom-Volkswirtin

www.derya-caglar.de

info@derya-caglar.de



Wahlkreis 5

Buckow

Anja Hertel

Industriekauffrau

www.anja-hertel.de

anja@hertel-berlin.de



Wahlkreis 6

Gropiusstadt

Karin Korte

Dipl.-Sozialarbeiterin

www.karin-korte.de

karin.korte@spd-neukoelln.de



Wahlkreis 7

Rudow

Martin Hikel

Lehrer

www.martin-hikel.de

kontakt@martin-hikel.de



Unterstützen Sie Dr. Franziska Giffey und die SPD Neukölln

Spenden Sie Zeit!

Sie wollen uns zu bestimmten Zeiten oder bei Aktionen unterstützen und dabei mitwirken, dass Dr. Franziska Giffey Bezirksbürgermeisterin von Neukölln bleibt?

Dann schreiben Sie uns eine Mail:
wahlkampf@spd-neukoelln.de

Spenden Sie Geld!

Viele Projekte und Wahlkampfaktionen lassen sich nur mit Spenden verwirklichen. Auch Sie können die Arbeit der Neuköllner SPD mit einer Spende unterstützen.

Weitere Informationen unter:
www.spd-neukoelln.de/spenden

Besuchen Sie uns im Netz!

#NatürlichNeukölln

www.spd-neukoelln.de

www.facebook.com/spdneukoelln

www.franziska-giffey.de

www.facebook.com/franziska.giffey

www.spdfraktion-neukoelln.de

Geben Sie der SPD am 18. September Ihre Stimme!